

Entwurf Lehrplan Informatik

Zielgruppen

- Hauptzielgruppe: LehramtskandidatInnen und LehrerInnen, die Informatik an Pflichtschulen unterrichten (werden)
- Für Teilbereiche (z.B. Betriebssysteme) LehrerInnen, die die Kustodenfunktion für Informatik an Pflichtschulen übernehmen (wollen)
- Für Interessierte, die sich über die Standardanwendungen hinaus tiefer mit dem PC und der Informatik auseinandersetzen wollen
- Für Teilbereiche (Grundlagen der Informationstechnologie, Anwendersoftware) LehrerInnen, die den Europäischen Computer-Führerschein erwerben wollen
- Nach Massgabe freier Plätze LehrerInnen, die Informatik an anderen Schultypen unterrichten wollen

Bildungs- und Lehraufgabe

Aufbauend auf bereits vorhandene oder in Vorkursen zu erwerbende ausreichende Kenntnisse über PC-Handling, Tastatur, Bedienen einer graphischen Benutzeroberfläche und Textverarbeitung sollen die Studierenden den gegenwärtigen Stand der Informatik, insbesondere ihre Denk- und Arbeitsweisen, die vielfältigen Möglichkeiten ihrer Anwendung und die Perspektiven künftiger Entwicklung kennenlernen.

Sie sollen befähigt werden, Aufgaben so zu analysieren und darzustellen, daß sie mittels Anwendersoftware, bei Bedarf ergänzt durch Programmierung, gelöst werden können. Dabei sollen diese auch umgesetzt und dokumentiert werden. Die Studierenden sollen vertiefte Fertigkeiten im Umgang mit jener Hardware und Software erlangen, die es ihnen ermöglichen, die neuen Informationstechniken in ihrer Schule einzusetzen und den Europäischen Computerführerschein (ECDL) abzulegen.

Die Studierenden sollen darüber hinaus befähigt werden, beim Umgang mit und beim Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken kritisch auf das gesellschaftliche Umfeld Bezug zu nehmen.

Studienplan

Detailstudienpläne werden von jeder Pädagogischen Akademie / jedem Pädagogischen Institut autonom festgelegt innerhalb folgenden Rahmens und unter Berücksichtigung der Anforderungen des ECDL:

Hinweis: Drittfach mit Ausmaß 12 Stunden

Rahmenlehrplan Stundenverteilung

	Std.	Beurteilung
Grundlagen der Informationstechnologie	V/S 1	1
Anwendersoftware	Ue 1-4	
Netzwerke und Kommunikationstechnologien	Ue 1- 3	1
Objektorientiertes Programmieren	Ue 1-3	1
Multimedia	Ue 1-3	
Humanwissenschaftliche Aspekte	S 0,5 - 1	1
Fachdidaktik	S 1-2	1
Schulpraxis	Ue 1	

	12	5

2 Exkursionen

Spezielle Prüfungsordnung

Klausurarbeit Informatik

Die Klausurarbeit kann durch eine Projektarbeit mit schulspezifischer Thematik ersetzt werden. Die Arbeit ist mit Anwendersoftware zu realisieren, in die Multimedia- und Programmier-elemente eingebaut sind. Alle Phasen des gesamten Ablaufs sind zu dokumentieren. Die Projektarbeit kann im Team geplant und durchgeführt werden. Die Grösse des Teams ist von der Themenstellung abhängig.

Die Arbeit ist spätestens bis zum Anmel-deschluß zur mündlichen Lehramtsprüfung auf Eignung hin vorzubegutachten.

Die Projektarbeit ist im Rahmen der mündlichen Lehramtsprüfung zu präsentieren und von zwei Gutachtern zu beurteilen.

Die Dokumentation (schriftlich) beinhaltet

- Projektablauf und wesentliche Inhalte und Erfahrungen
- Klare Beschreibung der Projektziele, des potentiellen Benutzerkreises, des Einsatzgebietes
- Installationsanleitung
- Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
- Ausdruck der Bildschirmseiten
- Übersicht über die Programmstruktur
- Programmcode
- Von der Idee zum Programm (Beilage der Entwürfe und des fertigen Drehbuches)

Mündliche Schlußprüfung

Jeder Kandidat/jede Kandidatin erhält gleichzeitig zwei Fragen. Eine Frage bezieht sich auf den fach- und humanwissenschaftlichen Bereich, die andere auf den fachdidaktischen Bereich. Darüber hinaus präsentiert er/sie die Projektarbeit.

Bei jeder der beiden Fragen der mündlichen Schlußprüfung ist zwischen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten ein Bezug herzustellen sowie auf die humanwissenschaftlichen Aspekte einzugehen. Als Vorbereitung wählt und

studiert jeder Studierende je zwei Vertiefungsgebiete aus den o.a. zwei Bereichen, die Vertiefungsgebiete werden autonom festgelegt.

Gültig ab WS 1998/99

Dipl.-Ing. Gerd Simon, Informatik-Koordinator der pädagogischen Akademien
Ö s t e r r e i c h s ,
g s i m o n @ g e w i . k f u n i g r a z . a c . a t ,
<http://www.bulme.ml.or.at/~gsimon/>
Fortsetzung von Seite 16

- 24. Linken Sie alle Suchmaschinen auf der ersten Seite
- 25. Bauen Sie rätselhafte Links
- 26. Schreiben Sie Riesendokumente
- 27. Verwenden Sie viele Farben und Schriftgrößen
- 28. Strukturloses Grau ist was Edles
- 29. Monochrom ist augenschonend
- 30. Rauhfaser als Hintergrund ist genial
- 31. Offline - Tests sind überflüssig
- 32. Keine Images auf CD
- 33. Schreiben Sie Links mal groß, mal klein
- 34. Beantworten Sie Kritik adäquat
- 35. Distanzieren Sie sich vom gemeinen Volk
- 36. Verzichten Sie auf Meta - Informationen
- 37. Plazieren Sie einen Besucherzähler ganz oben auf der Seite
- 38. Begrüßen Sie wie die Profis
- 39. Geheimtip: Geheime Baustellenlinks
- 40. Betonen Sie Ihre Einzigartigkeit
- 41. Gestalten Sie Dokumente ausschließlich mit Grafiken

Schluss auf Seite 34